

Windows 10 - updaten. Dringend!

Beitrag von „Volker_D“ vom 17. April 2025 10:00

Es gibt immer wieder Behörden, die umsteigen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass es erfolgreich wird, wird um so größer, je mehr Leute richtig "mitmachen".

Und dafür ist nun mal das entscheidend, was die geschrieben haben: (<https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregie...ource-strategie>)

"Anstatt unsere IT-Finanzmittel in Lizenzgebühren zu stecken, setzen wir sie ein, um Entwicklungs- und Supportverträge zu finanzieren."

Ich hoffe nur, dass sie den ersten Punkt auch dauerhaft ernst nehmen. Dann kann das auch funktionieren. Es wird auch dadurch etwas leichter, als dass der Schwerpunkt zum einen LibreOffice ist und zum anderen Webbasierte Anwendungen entstehen sollen. Insofern ist das ganze im Grunde also sogar mehr oder weniger fast unabhängig vom Betriebssystem. Das schöne ist: Privatanwender werden von der LibreOffice Förderung profitieren. (Im Gegensatz zu OpenDesk, welches sich wohl so gut wie keiner privat installieren wird; Das soll aber nicht heißen, dass OpenDesk nicht sinnvoll ist. Siehe unten)

Auch die Bundeswehr geht verstärkt Richtung Open Source:

<https://www.heise.de/news/Rahmenver...n-10342327.html>

Der große Nachteil ist hier, dass dort eine andere Strategie gefahren wird (andere Software benutzt wird). Dadurch Bündeln sich die Kräfte leider nicht. Open Source bedeutet leider immer auch, dass zig Leute relativ unkoordiniert in verschiedene Richtungen gehen (wollen) und das Risiko der Zersplitterung leider groß ist. Die Förderung von OpenDesk wurde jedenfalls schon mal leider reduziert. Letztes Jahr haben die 35 Millionen Euro bekommen. Dieses Jahr nur noch 10 Millionen Euro. Wenn man bedenkt, dass der Bund letztes Jahr fast 200 Millionen an Lizenzkosten für Microsoft gezahlt hat, dann stimmt da irgendwie die Relation nicht so ganz. Dann darf man sich nicht wundern, wenn es doch noch scheitert.

<https://www.heise.de/hintergrund/op...ce-9764072.html>